

1. Record Nr.	UNISA996365040503316
Autore	Svampa Maristella (Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies, Deutschland)
Titolo	Die Grenzen der Rohstoffausbeutung : Umweltkonflikte und okoterritoriale Wende in Lateinamerika / Maristella Svampa, Ann-Kathrin Lauer, Lisa-Marie Maier
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Bielefeld University Press, 2020
ISBN	3-8394-5378-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (156 p.)
Collana	Politikwissenschaft
Disciplina	303.484
Soggetti	Lateinamerika; Umwelt; Ausbeutung; Soziale Bewegungen; Ökologie; Rohstoff; Neoliberalismus; Neo-Extraktivismus; Gewalt; Konflikt; Rechtsextremismus; Indigene Bevölkerung; Geschlechterverhältnisse; Zivilgesellschaft; Natur; Umweltpolitik; Umweltsoziologie; Bielefeld University Press; Latin America; Environment; Exploitation; Social Movements; Ecology; Raw Material; Neoliberalism; Neo-extractivism; Violence; Conflict; Right-wing Extremism; Indigenous Population; Gender Relations; Civil Society; Nature; Environmental Policy; Environmental Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 Kapitel 1: Neo-Extraktivismus und Entwicklung 11 Kapitel 2: Sozio-ökologische Konflikte und Sprachen der Inwertsetzung 31 Kapitel 3: Reichweite der okoterritorialen Wende 57 Kapitel 4: Auf dem Weg zu einem Neo-Extraktivismus der Extremfiguren 75 Kapitel 5: Ende des progressiven Zyklus und neue Abhängigkeiten 99 Abschließende Überlegungen: Die Dimensionen der Systemkrise 115 Literatur 137
Sommario/riassunto	Die Rohstoffausbeutung und das Vordringen des Neo-Extraktivismus in Lateinamerika hat enorme Ausmaße angenommen und tiefgreifende Folgen für Mensch und Natur. Maristella Svampa nimmt sich diesem Prozess an und analysiert ihn umfassend aus sozio-ökologischer und politischer Perspektive. Dazu arbeitet sie die historischen Konjunkturen des Neo-Extraktivismus seit 2003 heraus und schlägt für ein besseres Verständnis der Krise das Konzept des Rohstoffkonsens vor. In Bezug

auf den sozio-ökologischen Widerstand führt sie das Konzept der
ökoterritorialen Wende ein, das die Vorreiterrolle von indigenen Völkern
und Frauen besonders betont - und schließlich wendet sie sich den
Grenzen der Rohstoffausbeutung mit Blick auf kriminelle
Territorialitäten, patriarchale Gewalt und Rechtsextremismus zu.
»In komprimierter Form ermöglicht die Schrift einen hervorragenden
Einblick in die lateinamerikanische Extraktivismusdebatte und macht
die Leserschaft mit der Position einer Autorin vertraut, die diese
Diskussion wesentlich mitgeprägt hat.« Anne Tittor, www.sozio.polis.de, 20.08.2021 »Die Autorin [formuliert] Bedingungen für den Erfolg
einer neuen progressiven Linken: Es reiche nicht, lediglich popular und
pluralistisch zu denken, auch antipatriarchale und vor allem
ökologische Positionen seien vor dem Hintergrund des
voranschreitenden Anthropozäns von immanenter Bedeutung und dies
gelte nicht nur für den lateinamerikanischen Kontinent, sondern global.
« <https://www.centrum3.at>, 3 (2021) »Eine anspruchsvolle Lektüre,
die ein Phänomen theoretisch bearbeitet, dessen Kenntnis die
(Konflikt-)Lagen im heutigen Lateinamerika verständlicher macht und
das nicht zuletzt die weitreichenden Konsequenzen unseres
(imperialen) Lebensstils einmal mehr offenlegt.« Jürgen Kreuzroither,
lateinamerika anders, 1 (2021) »Für Leser*innen aus dem
deutschsprachigen Raum bietet Maristella Svampa einen wertvollen
Einblick in aktuelle lateinamerikanische Debatten zu Erfahrungen mit
alternativen Modellen und Widerstand gegen den Neo-Extraktivismus.«
Monika Streule, *analyse & kritik*, 19.01.2021/Lateinamerika
Nachrichten, 561 (2021) Besprochen in: <https://pub.uni-bielefeld.de>, 26.10.2020 *Wissenschaft & Frieden*, 4 (2020)
